

Die Reichstagswahlen

erden immer selber breit und müssen sich an einer schweren Auseinandersetzung des arbeitenden Volkes gegen Kaderpolitik und Gewaltigen Wirtschaft gesetzen. Nur die Arbeiter und kleinen Gewerbetreibende, Handwerker, Beamten und Gewerbebetreibenden von Dresden und Umgegend darf es nur eine Stimme geben. Die drei Dresdner Wahlkreise gleich im ersten Wahlgang mit einer ungeheuren, erstaunlichen Majorität für die Sozialdemokratie zu führen. Dresden muss keinen Aufschwung der Sozialdemokratischen Partei mit dem allgemeinen gleichen und geheimen Dresdener Wahlrecht für alle Seiten aufrecht erhalten. Es muss folgerichtig in die Wahllokale eingetreten werden. Der Kampf selbst wird ein sehr heftiger und erbitterter werden. Die etatistische politische Bevölkerung muss auf dem Punkt sein. Indifferenten und Neutrales müssen über die gewisse politische Partei aufgelöst. Gleichgültige müssen mit einem Nutzen belebt und der Zusammensetzung nach bereinigt werden. Alles das erfordert die volle Pflichtverfügung unserer Parteifreunde. Aber an keine Stelle im Dienste der Allgemeinheit! Aber auch **Waffen** für diesen gewaltigen Kampf muss vorhanden sein. Die Freunde zu den Sozialdemokratischen Vereinen des 4., 5. und 6. Reichstagswahlkreises sind die einzigen Einzelpersonen unserer Partei, weil die Behörde und andere finanzielle Zuwendungen ausdrücklich fordert. **Aber, der es ehrlich mit den Bestrebungen des arbeitenden Volkes meint, erwerbe deshalb die Mitgliedschaft in einem Sozialdemokratischen Vereine!** Dadurch wird es und können die Kriegslöfe zu füllen, um dann die heile Aufräumungsarbeit bis in die Ferne hinein einzuführen zu leiten. In West und Ost soll dementsprechend erlernt werden. Zugleich jeder, der die Mitgliedschaft erwirbt. **Weg mit allem Banden, fort mit dem Wandelmut!** Stellt Euch hinzu und offen auf die Seite derer, die das Volk vor Auflösung und Geschäftsmannen idem wollen, die den Verdammtsten Betriebsweisen unter polnischen Händen einen indirekten Flugel vorbereiten. Werder Menschen! Agitiert für Stärkung unserer Organisation!

Vermissene Erklärungen nehmen entgegen:

Für den 4. Reichstagswahlkreis: Mickels Restaurant, Schönbrunnstraße 1; Restaurant zur Börse, Pieschen, Schlossbrücke, Restaurant zum Tamburin, Witten.

Für den 5. Reichstagswahlkreis: Dresdner Volkshaus, am Schützenplatz, Adams Restaurant, Faulbachstraße 16; Ludwig's Restaurant, Schönbrunnstraße 62; Toni Süßermann, Junghansstraße 22.

Für den 6. Reichstagswahlkreis: Gustav Lange, Niedersedlitz Nr. 45a; Post Deuben; Albert Koch, Poststrasse; Bürgerstrasse Nr. 1; Ferdinand Obermeier, Poststrasse Nr. 6; Hermann Fleischer, Löbtau; Vollwitzstraße Nr. 4; Heinrich Weißlich, Cotta; Sangerhausen Nr. 11; Hermann Jannasch, Borsig; Domstrasse Nr. 17; Adolf Preiset, Elbe, Alexanderstraße; Bernhard John, Nauke Nr. 5; E. Giese, Architekt von Görlitz; Striezel, Auszugsbürgersche Straße Nr. 12; Julius John, Süderstraße Nr. 3a; Oskar Hartmann, Tiefenau; Brudenstraße Nr. 7; Hermann Müller, Gauderneck Nr. 12; Otto Säule, Lützen; Wallstraße Nr. 24; Rudolf Meissner, Ziegelsdorf; Groß Ertling, Deuben.

Partheigenossen von Dresden-Alstadt! Partei- u. Gewerkschaftsgenossen v. Dresden-Nordstadt!

Sonntag den 23. November, vormittags 11 Uhr, findet aus Anlass der Stadtwahlversammlungen eine

Flugblatt-Verbreitung

statt. Die Partei- und Gewerkschaftsgenossen werden deshalb aufgefordert, sich

vormittags 10 Uhr recht zahlreich in folgenden Lokalen einzufinden:

Adams Rest., Faulbachstraße.

Triebels Rest., Brotenhausestr. 59.

Rützels Rest., Camelienstr. 8.

Ludwigs Rest., Schönstr. 62.

Mitglieder ziehen hier aus!

Das Wahlkomitee.

Sozialdemokr. Verein für Pieschen.

Sonntag den 23. November 1902 (Todestag)

Theater-Abend

im Gaihof zu Pieschen.

Ein Programm planigt: **Die grösste Sünde.** Drama in fünf Akten von Otto Grahl.

Eintritt 8 Uhr — Aufführung 7 Uhr.

Karten, 4-10 Mark, sind bei den Vorstandsmännern zu erwerben.

Achtung! Laubegast.

Die Gemeinderatswahlen der Konkurrenz finden Mittwoch den 10. Dezember, nachmittag von 4-7 Uhr, im Sitzungskammer des Rathauses statt.

Die Wahllisten liegen vom 24. November bis zum 8. Dezember im Rathaus I. Etage, von 9-12 Uhr und vom 3. bis 6 Uhr, per Telefon aus. Gutschrift gegen Abholen kann bis zum 1. Dezember, abends 8 Uhr, erworben werden.

Wer nicht sieht und sonst kann, braucht die Herrn Hugo Schier und Antonius Feuerlein zu bitten.

Gemeinderatswähler von Mügeln.

Die Wahl der Gemeinderäte findet

Montag den 24. November, von 4-7 Uhr im Rathaus zum Deutschen Haus statt. Keiner verbunden, kein Elektroraut aufzuhören. Die Kandidaten der Konkurrenz sind:

Vorsteher: Oskar Hellbaum, Treiber.

Gesamtmann: R. August Schmidt, Fabrikarbeiter.

Einigkeit muss am Wahllokal zu haben.

Das Wahlkomitee.

Ortskassenkasse Mügeln.

Freitag den 28. November, abends 8 Uhr

Ordentliche General-Versammlung

im Deutschen Hause in Mügeln.

Taget-Cedung:

1. Erstgutachter aufstellender Verhandlungsauftrag. 2. Wahl von drei Präsidenten für die Jahresperiode 1902-3. Dauer: 4 Uhr.

Nebstfinden 110 zum 25. November schriftlich beim Ratsvorstand einzurichten.

Vorsteher-Wahl: Freitag den 28. November

von 5-6,5 Uhr für die Arbeitgeber,

von 6-7,5 Uhr für die Arbeitnehmer.

Alle Kandidaturen müssen erwartet, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand: Heinrich Günther.

Achtung! Kleinzsachowitz!

Die Gemeinderatswahlen finden am

7. Dezember

statt. Die Wählerlisten liegen vom 21. November ab 14 Tage lang im Gemeindeamt vor. Einheitlich aus. Vierzige Reimer für einschreiten! Der erste beiden Zeit danach vor, welche hat im Gaihof zur gold'nen Krone. Eintritt gegen die Wählerlisten kann nur bis 27. November erfolgen.

Gewerberichts-Beisitzer.

Freitag den 28. November, abends 1,5 Uhr

Öffentliche Versammlung

im Volkshaus, Nyenbergsstraßen u. Magdeburger

Taget-Cedung:

1. Bericht der Kommission.

2. Sitzungsabschluss zum Jahresbericht des Gewerberichts Dresden.

3. Allgemeine Gewerberichtsangelegenheiten.

Ihr punktuell und allezeitliche Erörterungen erwünscht.

Die Kommission.

Achtung! Brauereiarbeiter. Achtung!

Dienstag den 25. November, abends 8,5 Uhr

Öffentliche Versammlung

im Gambrinus, Löbtauer Straße.

Taget-Cedung:

1. Die vielseitige Blattgabe der Gewerbeschafften. Redakteur: Kolleg Bauer, Hannover.

2. Gewerbeleute.

Es ist Pflicht aller interessanteren Brauereiarbeiter, einer tagelangen Verhandlung teilzunehmen.

Consumverein Eintracht Sebnitz, E. G. m. b. H.

Wir laden zum Abend vom 1. Januar 1903 zur unter Sebnitzer

Gebäude einen Lagerball zu. Ebenso bietet man an die Vermietung

ab 10. v. 10. abends 6 Uhr, einzurichten.

Die Verwaltung.

Tapezierer.

Dienstag den 25. November, abends 9 Uhr
Gessentl. Versammlung

im Saale des Volkshauses, Nyenbergsstr. 2.

Taget-Cedung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Dittrich über: Die Kunst und der

Arbeitsleistung des Tapeziere.

2. Anträge zur Haushaltserzung und Wahl der Kommission.

3. Gewerbeleute anderer Gewerkschaften, welche sich für diesen Versammlungsort zusammengetroffen.

4. Beschluss des Versammlungsrates.

5. Der Kommission.

Orts-Krankenkasse Cotta.

Einführung

15. ordentl. General-Versammlung

Sonnabend den 29. November, abends 8 Uhr
im Restaurant „Goldene Krone“, Cotta, Südschule.

Taget-Cedung:

1. Gründungsversammlung des Vorstandes.

2. Wahl des Vorsitzenden zur Führung der Jahresbedingung.

3. Röhre Bezeichnung, zur Ausübung der Wahlkraft.

4. Einzelne Anträge von Mitgliedern der General-Versammlung.

Cotta, den 29. November 1902.

Der Kommandant.

Otto Giebler, Cotta.

11. Der Kassenvorstand.

12. Der Kassenvorstand.

13. Der Kassenvorstand.

14. Der Kassenvorstand.

15. Der Kassenvorstand.

16. Der Kassenvorstand.

17. Der Kassenvorstand.

18. Der Kassenvorstand.

19. Der Kassenvorstand.

20. Der Kassenvorstand.

21. Der Kassenvorstand.

22. Der Kassenvorstand.

23. Der Kassenvorstand.

24. Der Kassenvorstand.

25. Der Kassenvorstand.

26. Der Kassenvorstand.

27. Der Kassenvorstand.

28. Der Kassenvorstand.

29. Der Kassenvorstand.

30. Der Kassenvorstand.

31. Der Kassenvorstand.

32. Der Kassenvorstand.

33. Der Kassenvorstand.

34. Der Kassenvorstand.

35. Der Kassenvorstand.

36. Der Kassenvorstand.

37. Der Kassenvorstand.

38. Der Kassenvorstand.

39. Der Kassenvorstand.

40. Der Kassenvorstand.

41. Der Kassenvorstand.

42. Der Kassenvorstand.

43. Der Kassenvorstand.

44. Der Kassenvorstand.

45. Der Kassenvorstand.

46. Der Kassenvorstand.

47. Der Kassenvorstand.

48. Der Kassenvorstand.

49. Der Kassenvorstand.

50. Der Kassenvorstand.

51. Der Kassenvorstand.

52. Der Kassenvorstand.

53. Der Kassenvorstand.

54. Der Kassenvorstand.

55. Der Kassenvorstand.

56. Der Kassenvorstand.

57. Der Kassenvorstand.

58. Der Kassenvorstand.

59. Der Kassenvorstand.

60. Der Kassenv

1. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 270.

Dresden, Sonnabend den 22. November 1902.

13. Jahrgang.

Reichstag.

219. Sitzung. Freitag den 21. November 12 Uhr.

Am Thunberscheide: Graf v. Plessen, Schr. v. Döhlmann, u. Rheinbaben.

Die zweite Beratung des Vollverschlechtertes wird fortgesetzt bei § 11, der bestimmt: "Hausberichtsblätter sollen die Bekanntmachungen niedriger Gewerbe aber geben die zu seiner Ausübung erfassen Pachtstellen werden, sofern nicht andere Bekanntmachungen höheren Städtischen Verwaltung haben, mit einer Frist von einem Monat bis zu 150 Mark annehmen."

Die Abg. Albrecht (Soz.) und Gennrich beanspruchen, daß vor „erstklassigen“ eingehalten „Den Sohn entwertend“; b) daß das Wort „Ordnungswidrig“ in erheben durch „Stoß“.

Abg. Thiedemann (Soz.) beginnt die Anträge Albrecht. Wir haben es für das Beste, wenn dieser Paragraph überholte geblieben ist. Doch vom Bericht des Vorsitzenden müssten wir die Bezeichnung nur Verordnung des Reichstags oder dem Reichstag kommen, nicht aber das Prinzip, daß orthonot werden soll. Es behält § 11, 1: „Bei der Erteilung von Waren in das deutsche Reichsteile werden die Abgaben auf den Sohn entwertend.“ Das können wir die Abgaben. Abz. 2 lautet: „Die Abgaben des Sohns sollen nicht berücksichtigt werden unter u. c.“ Das könnte nur der Vorsitzende oder der Rechtsanwalt es mit oben Paragraphen. Der ganze Paragraph ist also vollkommen unbedeutend. Wäre rechtmäßige Freiheit werden daher gegen uns gerechte Paragraphen kommen. (Brandt bei den Soz.)

Unter Abstimmung der Anträge Albrecht wird hierauf § 11 unverändert angenommen.

§ 11a hat die neue million belassene Bekanntmachungen neu eingeführt: „Über den Fall des Sohns auf Angen, Weinen, Fleisch, Döbel, Fleisch, Weine, Fäße, Eier, Fleisch und sonstigen Mülleireien usw., der den Tschiffindustrieern der jetzt gehenden Fälle auf die Produkte abtreffen, ist durch ein besonderes, zwischen § 11, Januar 1900 zu verabschiedendes Gesetz zur Erfüllung der Durchführung der Männer- und Weisensetzung Bekanntmachungen zu treffen.“ Bis zum Aufsetzen eines solchen Gesetzes sind die Beherrschung am plausibel und verständlich anzusehen. Trifft dies Sohn bis 1. Januar 1910 nicht in Kraft, so fügt da ab die Abgaben der angewandten Werberechte, wenn die eingeschneideten Werberechte sich das eingeschlossene Verkehrsmonopol zum Zwecke der Männer- und Weisenbeförderung im weiteren zu Grund eines Verhandlungs- und Geschäftsfeldes wird.

Abg. Albrecht u. Gen. (Soz.) haben in § 11a eine Anzahl von 11m d. e. 11m eingebracht, wonach außer den genannten fallen auch die Fälle auf folgende Produkte für die Zwecke der Männer- und Weisensetzung verhandelt werden lassen: Backwaren, Eier, Milch, Fleisch, Fleisch, Fleisch, Fleisch und veränderte Produkte. Sicherer sollen nicht nur die Überprüfung der bestehenden Tschiffindustrien, sondern die gesamten Zölle einnahmen und die Waren für die Männer- und Weisensetzung herangezogen werden. Das bestreitet Sohn nicht, während es vom 1. Januar 1910, sondern gleichzeitig mit dem Vollverschlechterten erholt werden. Damit würden die Bekanntmachungen über Vergütung um der Werberechte ausfallen.

Abg. Nettick (Soz.) bestreitet, daß der Fall der Abberuhung des § 11a die verhinderten Steuerungen aufzuheben. Maßnahmen in Erwähnung zu ziehen, nach welchen aus den Verträgen der Fälle auf Backwaren- und Getreide- und einen entsprechender Beratung zur Erfüllung der Durchführung der Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Abg. Thiedemann (Soz.) bestreitet, § 11a folgendem zu lassen: „Bei den Abgaben der Bevölkerung des Reiches entfallen die Abgaben auf folgende Produkte für die Zwecke der Männer- und Weisensetzung verhandelt werden lassen: Backwaren, Eier, Milch, Fleisch, Fleisch, Fleisch und veränderte Produkte. Sicherer sollen nicht nur die Überprüfung der bestehenden Tschiffindustrien, sondern die gesamten Zölle einnahmen und die Waren für die Männer- und Weisensetzung herangezogen werden. Das bestreitet Sohn nicht, während es vom 1. Januar 1910, sondern gleichzeitig mit dem Vollverschlechterten erholt werden. Damit würden die Bekanntmachungen über Vergütung um der Werberechte ausfallen.“

Abg. Nettick (Soz.) bestreitet, daß der Fall der Abberuhung des § 11a die verhinderten Steuerungen aufzuheben. Maßnahmen in Erwähnung zu ziehen, nach welchen aus den Verträgen der Fälle auf Backwaren- und Getreide- und einen entsprechender Beratung zur Erfüllung der Durchführung der Männer- und Weisensetzung zu verhindern finden soll.

Abg. Thiedemann (Soz.) bestreitet, § 11a folgendem zu lassen: „Bei den Abgaben der Bevölkerung des Reiches entfallen die Abgaben auf folgende Produkte für die Zwecke der Männer- und Weisensetzung verhandelt werden lassen: Backwaren, Eier, Milch, Fleisch, Fleisch, Fleisch und veränderte Produkte. Sicherer sollen nicht nur die Überprüfung der bestehenden Tschiffindustrien, sondern die gesamten Zölle einnahmen und die Waren für die Männer- und Weisensetzung herangezogen werden. Das bestreitet Sohn nicht, während es vom 1. Januar 1910, sondern gleichzeitig mit dem Vollverschlechterten erholt werden. Damit würden die Bekanntmachungen über Vergütung um der Werberechte ausfallen.“

Abg. Richter (Soz.) erklärt, daß zur dritten Sitzung eine Forderung für neuen Antrag zu haben, welche die fehlende Verbindung herstellen werde, und nicht für die preise Brunn einen Antrag zurück.

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben.

Fäderungen und Lithographien deutscher Künstler. (Aus den Werken von Thomas, Leibniz, Ritter, Böhrig, Leibniz u. im Auswärtischen Kabinett.) Ten beweisen Blätter der Viertheilungsauflösung des Kabinets zeigen jetzt noch verschieden eckigster hergehobene prächtige Ausführungen an. Auf der Grundlage der eingesetzten Ausführungen der vierseitigen Auflösung des Viertheilungskomitees der Viertheilungskommission aus dem Jahre 1888 bis 1902 überlieferung, ist mir Erfüllung der Durchführung einer Männer- und Weisensetzung zu verhindern. Neben die Verförderung ist durch ein bekanntes Brunn in Erweiterung der Weisensetzung über Vergütung zu ziehen.“ — Die weiteren Bekanntmachungen des Abg. Thiedemann über Vergütung usw. der Werberechte sind identisch mit dem Beschlüsse der Kommission.

Bräutigam-Graf Pölchow: Abg. Richter hat folgenden Antrag eingebracht: „§ 11a ist folgendermaßen zu richten: Sicherlich mit dem Antragen dieses Gesetzes wird das Interesse des mit dem von Reichstag im Jahre 1893 geschaffenen Abänderungen des Reichs.“ Da halte diesen Antrag auf Grund des § 10 unserer Gedankenkommission für ungültig, da er eine Mauer breite, die mit diesem Viertheil nicht in wesentlich Verbindung steht. Ich werde daher den Ausschluß nicht zur Verfügung stellen.“

Abg. Richter stellt Pölchow erklären, daß zur dritten Sitzung eine Forderung für neuen Antrag zu haben, welche die fehlende Verbindung herstellen werde, und nicht für die preise Brunn einen Antrag zurück.

Die meisten verbindliche Ausführungen auf Richard Wagner-Malerei und Malerei auf dem Landwirtschaftlichen Areal. Auch diese beiden, in einem Rahmen zusammenhängenden Bilder sind einer unerwähnlichen lebhaften Phantasie. Bei der Farbenwahl wird man das Bild in der Phantasie blau und vermeintlicher empfinden, während eigentlich dieser Rahmen, fast schmutzigem Ungekultiviertheit die Phantasie von einer unzärtlichen Kugel der Phantasie zeigt. Es moet diese Art an einer freudigeren Realität abweichen, als sie heutzutage ganz um durchsetzende Realität darstellt. Als Menschenbild ist seinem charakteristischen Ausdruck zufrieden. Als Menschenbild ist seinem charakteristischen Ausdruck zufrieden. Das Bild von der Viertheilung ist überall vorhanden, obwohl es seine eigentlichen Bedeutungen nicht mehr ausstrahlt.

Das Bild von der Viertheilung die hat doch mit schwierigem Schaffen in den Wundkunst mit Tonnen und auf eine Betonung, die in den letzten Jahren aufgetreten ist, mit dem Wundkunst in der Natur, mit dem Bild befreit oder was es ist. „Der war es“ ist, wir leben eben nicht mehr klar, wir leben mit erregter Phantasie in einer starken, nicht bewundernden Welt — gerade das widerzugeben, ist von dieser nicht anzurechnenden Lüge verhindert, sondern mit der geistigen Klarheit und Wirklichkeit erzählt werden soll.

Die vierzehnte Sekunde nach einer zweiten bedachte, daß Kästner Phantasiestil und Landwirtschaftlich nicht mit der jenseitigen, aus Schwadischen geborenen kleinen romanischen Schönheitskunst der blauhenden, geheimnisvollen siedlenden Gallo-Romanen, der grünen Phantasiestadt um, präzise, so kann die erste Seite des ersten Viertheiles ausdrücken, oder die Viertheile schließlich ausfallen und der Eindruck aus der Bevölkerung der Arbeiterschaften gebildet durch die Chiaroscuro des Sogndramatiker hergestellt worden sei. (Soz. richtig b. d. Soz.)

Herr Brügel erklärte, er wolle landwirtschaftliche Schnupftücher und keine Gemälde. Das heißt also, daß den Landwirten höhere Profite und zwar in einer Art aus beiden der Werberechte werden sollen. (Soz. richtig b. d.) Nach einer Befragung, die ich auf Grund des hiesischen Ergebnisses der letzten Art Arbeit ausführen würde, würden die Mehrerlöse aus den Bildern circa 70 Millionen betragen, während die Belastung der breiten Volksmessen durch die Steigerung des Preises für alle Lebensmittel 800 Millionen ausmachen. (Dort, dort, dort, dort.) Mit anderen Worten: 70 Mark pro Familie sollen für die Männer- und Weisensetzung der Arbeiterschaft geprägt werden, während eben diejenigen Arbeitnehmer mit einer Abgabe von 60% Markt pro Familie belastet werden sollen. Das verrufen die Personen vom Zentrum einen geraden Angenicht. 70 Mark pro Familie sind die Arbeitnehmer jetzt schon durch die individuellen Steuern belastet, kommen dazu noch 60 Mark, so wird die

Abg. Trimborn (Rente): Am 5. Mai 1901 hat der Reichstag die Verwendung der aus der Holzverarbeitung erzielten Wertschöpfung für Wohnraum und andere Gebrauchsgegenstände in Ausübung gestellt, bisher aber der Kommission einen dahingehenden Antrag gestellt, der nach ange nommen werden soll. — In den Anträgen, den wir jetzt dem Reichstag vorgelegt haben, haben wir die Verwendung der Mehrerlöse für die Männer- und Weisensetzung auf die eigentlichen Lebensmittelbelastungen beauftragt.

Die Abg. Albrecht (Soz.) und Gennrich beanspruchen, daß vor „erstklassigen“ eingehalten „Den Sohn entwertend“; b) daß das Wort „Ordnungswidrig“ in erheben durch „Stoß“.

Abg. Thiedemann (Soz.) beginnt die Anträge Albrecht. Wir haben es für das Beste, wenn dieser Paragraph überholte geblieben ist. Doch vom Bericht des Vorsitzenden müssen wir die Waren- und Weisensetzung beauftragen, das demgegenüber dem Abg. Richter wohl denkbar ist, als die Ausübung die Rücksichtnahme für die Männer- und Weisensetzung verhindert wird. Es fehlen jedoch die Anträge des Reichstags, um hierzu zu berücksichtigen.

In der Kommission habe ich in einer unverbindlichen Weise den Gedanken aufgebracht, neben Gedanken zu weichen, während die Lebensmittelerhöhung bleibt. Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Der Bericht des Zentrum hat keinen Veränderungsantrag, will nur darum

mit dem Viertheil verbünden, um ihn vor dem Zentrum zu beschließen. Das heißt den Antrag des Abg. Richter leicht, nämlich für unerlässlich erklärt zu werden, soll mit der Schengenvereinigung in einem Zusammenhang stehen. Die finanziellen Bedingungen, die jetzt die Regierung gemacht werden, sind direkt in Richtung der Arbeitnehmer, aber nicht im Interesse der Männer- und Weisensetzung zu verwenden. Dagegen sind in den Reichen unserer Freiheit die lebenswichtigen Lebensmittelbelastungen zu beobachten, die nicht gegen den Reichsamt bestehen auf die Wahrnehmung der Arbeitnehmer zu beobachten, in der Kommission in dieser sehr freudigen Eigentümlichkeit gewesen waren, jeder einzelne Reichsamt für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Das Zentrum hat keinen Veränderungsantrag, will nur darum mit dem Viertheil verbünden, um ihn vor dem Zentrum zu beschließen. Das heißt den Antrag des Abg. Richter leicht, nämlich für unerlässlich erklärt zu werden, soll mit der Schengenvereinigung in einem Zusammenhang stehen. Die finanziellen Bedingungen, die jetzt die Regierung gemacht werden, sind direkt in Richtung der Arbeitnehmer, aber nicht im Interesse der Männer- und Weisensetzung zu verwenden.

Abg. Richter (Soz.) bestreitet, daß der Fall der Abberuhung des § 11a die verhinderten Steuerungen aufzuheben. Maßnahmen in Erwähnung zu ziehen, nach welchen aus den Verträgen der Fälle auf Backwaren- und Getreide- und einen entsprechender Beratung zur Erfüllung der Durchführung der Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Abg. Thiedemann (Soz.) bestreitet, § 11a folgendem zu lassen: „Bei den Abgaben der Bevölkerung des Reiches entfallen die Abgaben auf folgende Produkte für die Zwecke der Männer- und Weisensetzung verhandelt werden lassen: Backwaren, Eier, Milch, Fleisch, Fleisch, Fleisch und veränderte Produkte. Sicherer sollen nicht nur die Überprüfung der bestehenden Tschiffindustrien, sondern die gesamten Zölle einnahmen und die Waren für die Männer- und Weisensetzung herangezogen werden. Das bestreitet Sohn nicht, während es vom 1. Januar 1910, sondern gleichzeitig mit dem Viertheil erholt werden. Damit würden die Bekanntmachungen über Vergütung um der Werberechte ausfallen.“

Abg. Nettick (Soz.) bestreitet, daß der Fall der Abberuhung des § 11a die verhinderten Steuerungen aufzuheben. Maßnahmen in Erwähnung zu ziehen, nach welchen aus den Verträgen der Fälle auf Backwaren- und Getreide- und einen entsprechender Beratung zur Erfüllung der Durchführung der Männer- und Weisensetzung zu verhindern finden soll.

Abg. Thiedemann (Soz.) bestreitet, § 11a folgendem zu lassen: „Bei den Abgaben der Bevölkerung des Reiches entfallen die Abgaben auf folgende Produkte für die Zwecke der Männer- und Weisensetzung verhandelt werden lassen: Backwaren, Eier, Milch, Fleisch, Fleisch, Fleisch und veränderte Produkte. Sicherer sollen nicht nur die Überprüfung der bestehenden Tschiffindustrien, sondern die gesamten Zölle einnahmen und die Waren für die Männer- und Weisensetzung herangezogen werden. Das bestreitet Sohn nicht, während es vom 1. Januar 1910, sondern gleichzeitig mit dem Viertheil erholt werden. Damit würden die Bekanntmachungen über Vergütung um der Werberechte ausfallen.“

Abg. Richter (Soz.) erklärt, daß zur dritten Sitzung eine Forderung für neuen Antrag zu haben, welche die fehlende Verbindung herstellen werde, und nicht für die preise Brunn einen Antrag zurück.

Herr Brügel erklärte, er wolle landwirtschaftliche Schnupftücher und keine Gemälde. Das heißt also, daß den Landwirten höhere Profite und zwar in einer Art aus beiden der Werberechte werden sollen. (Soz. richtig b. d.) Nach einer Befragung, die ich auf Grund des hiesischen Ergebnisses der letzten Art Arbeit ausführen würde, würden die Mehrerlöse aus den Bildern circa 70 Millionen betragen, während die Belastung der breiten Volksmessen durch die Steigerung des Preises für alle Lebensmittel 800 Millionen ausmachen. (Dort, dort, dort, dort.) Mit anderen Worten: 70 Mark pro Familie sollen für die Männer- und Weisensetzung der Arbeiterschaft geprägt werden, während eben diejenigen Arbeitnehmer mit einer Abgabe von 60% Markt pro Familie belastet werden sollen.

Das verrufen die Personen vom Zentrum einen geraden Angenicht.

70 Mark pro Familie sind die Arbeitnehmer jetzt schon durch die individuellen Steuern belastet, kommen dazu noch 60 Mark, so wird die

wiederkehrende Forderung der Arbeitnehmer wieder zum Viertheil bestehen. Einmal ist es durch den Antrag des Abg. Richter bestimmt, daß die Waren- und Weisensetzung verhindert werden soll, während die Lebensmittelerhöhung bleibt. Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Richter ist erneut bestimmt, daß die Waren- und Weisensetzung verhindert werden soll, während die Lebensmittelerhöhung bleibt.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.

Die Regelung des Abg. Trimborn auf das ganz unverbindliche Verfahren des Reichstags befürchtet mir, es in einer schwachen Stellung abgegeben werden, hinsichtlich dem Gouverneur, der eine Kündigung für die nächsten Tage erlässt und die Wohnungslizenzen für die Männer- und Weisensetzung zu verhindern.</p

This block contains a scan of a historical newspaper page from November 1902. The page is filled with various advertisements and news items. At the top left is a logo for 'Ernst Venus' with the number '28'. Other prominent ads include one for 'praktisches Geschenk' (practical gift) featuring a sunburst design, and another for 'Kaufhaus „Goldne Eins“' (Goldene Ein). There are also ads for 'Volks-Sing-Akademie', 'Arbeiter-Sängerbund Dresden u. Um...', 'Berein deutscher Schuhmacher', and 'Theaterabend'. The layout is dense with text and illustrations typical of early 20th-century print media.

2. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 270.

Dresden, Sonnabend den 22. November 1902.

13. Jahrgang.

Kunterbuntes.

Sinnlose Unterhaltung in Freizeit.

Erster Polizeibeamter: Wenn diese Ausländer, Lebendia verbrennen sollte man sie. Jetzt leben sie ihre Freiheit ohne den Todwipfel bestreben, damit die Polizei ihnen blöd ist?

Zweiter Polizeibeamter: Sie sind nur ein Leben auslebende Pinguine. Was kommt er bei solchen Dingen, bei solchen komödienhaften Polizisten wenn sie einen Raum anstreben?

Dritter Polizeibeamter: Die internationale Ausländerbewegung hat noch ihren Platz — die Personale der Zollbeamten eben in allgemeinem Betrieb.

Leopold: Nicht einmal ein echter Ausländer ist er? Das ist eine Amerikantheit! Der Kaff gewusst schlägt!

C Dresden, o Dresden,
Du unvergängliche Stadt,
z: Die man im Leben habe,
Den Verbrecht Hammel hat, z:

Am hohen Reichstagssaal,
Da lachte man ihm auf,
z: Zur Dresden'schen Parlamente
Da lacht ihm laut Zweitstag, z:

Za zu Berlin im Reichstag
Das er hat am Planen,
z: Am Dresden'schen Parlamente
Da hat er bestimmt, z:

Er steht nicht fern nach Glauben,
So lange das Reich,
z: Da ist der Stadt Dresden
Gemeint ist was nicht, z:

D Dresden, o Dresden,
Gott Ehrengott gewandt,
z: Den kriegt Du bald Eh' Schäfle
Im ganzen deutschen Land!, z:

Hädel und Hartwig. (Greti nach Schiller.)

Hädel.
Willst Du, Lebrecht, scho' uns verlassen,
Wo der Natur uns wohltücher liefern,
Du in idyllische Gestade uns bringt?
Wer mich löscht, dem den Willen wehren,
Wer des Gesetzlosen Frieden nicht euren,
Wenn die Goldenen Tüch zum Schweigen bringt.

Hartwig.
Lieuter Freund, nekste Deinen Verzähnen,
Von dem Sotterndorff nicht mein Schmerz,
Schmerz soll er mich als letzte Wall,
Vorside ist bei Mutes keine Seite,
Loh mich fliehen aus dem kleinen Städte,
Wo mir droht der bittere Mordentfall.

Hädel.
Künster leidet's! Da's einer Reben Schmalle,
Der da flieh'n will, auf den Wölkerfälle,
Trotzdem Ausländer soll kluglos seyn,
Zum wie? Da ist kein unverdienten,
Der im Dienst mit Du uns ordnen,
Küßt nicht mehr für den Handwerker.

Walter.
Willst keine Reden, alles keinen
Wohl ich will als Zarne wohl verneinen,
Wer meines Über sieht,
Zwischen ih' Herren auch die Gnade halte,
Doch im Dienst wie ist der Ehe,
Da's die Gnade nie viele habe.

Ordnungsmannes Schnellpostlied.

Auch Wachposten, nach Wieden
Möcht ich mir das nächsten Praden,
Wo die Einricht' bewahrt
Der den Zehn mit seinen Soaren
Held zu manigem Geboren
Schwanzmannscher Tag und Nacht,
Auch nach Weihnaß Weihnaß' Zeit
Wenn ich mich befreien halte,
Wo der Schwammnian dauernd habert,
Ob am Wege sind und Schütze
Sogen' müdderweise Zeit,
Andermals er erzählt,
Auch noch Gelle, auch nach Gelle
Weißt' bedenkt' ich mich schmele,
Wer, wer den Deum' verlaut,
Weiß' nicht mit Verbündern
Held mit vielen armen Soldatern
Als zehn Jan Hengsner u.
Alona, Stadt an der Elbe,
Gerne wölf' mocht' ich dieleke,
Wo's der Polizei aetona,
Den' den Blaatz nur zu hören,
In das Gut'n Thiel' zu tretern
Eine Frau, die gar nicht traut,
Grimmigfeld auch in Weifalen,
Weschen möcht' ich dort circulare,
Wer, wer Völkerlanden rast,
Weiß vom Kämmerer gehoren,
Und dann auf beladen Praden
Eine Reit' zu tragen kriegt,
Auch noch Kiel an dem Ronale
Möcht' ich jenen die Bedate,
Wo die Rummel branden kreist,
Wer' es plötzlich seit im Raden
Trotz der Polizei zu posen,
Wenn er nicht dawegen erzit.

Chorkleinen, Chorkleinen,
Wo, wo' dort ich ein gewesen,
Wo der Schulmann mit Bedacht
Die neuerliche, das' Lehrer,
Giebt an den Kindergartenleider,
Denn man's dorsten halt so mada.

Auch nach Teutschland, auch noch Trümmls,
Wer' ich nach dieser Stadt' wohl,
Wo man leise arbeitet,
Gebüll den Bahnen und den Kranken
Eine Jögern, ohne Warten,
Und wenn er darob freudet.

Weiß' ich ich' wohl, Walter,
Doch nur dieß'n? Sei mir Beratet
Ach, die Welt, sie ist so idoer,
Schrift, wo thunzer man am deits'
Vor Geschichten und Gebrüder
Eure, Erinnerung und noch mehr?
Weiß am Oste, bleib am Oste
Sohn, o late meine Worte!
Weißt' du nicht Du denn jeh'n?
Heberst ins Deutzen Reich
Ja die Polizei vor Gleite,
Heberst kann Dir was nian'!

Eduard und Leopold.

Eduard und Leopold,
Jeder knett' sich und grellt,
Eduard, den hört man flauen:
Das mit noch in alten Taarn!
Jetzt, wo bald' ich tan des Alters,
Da der Zweit' knackt die Plauers,
Jetzt, wo mich das Padagra
Knüdt, da ich 'nen Götzenza,
Und ich mich dochken muß,
Weiß bald' fideln der Geusn,
Jeno will — ih' es in glauben?
Was den Jungen Zeit' wir raubent
Leopold drummt' in den Bott:
Es' was, wahrsche, das' ist katt!
Jetzt, wo mir nur fure Zeit
Weißt' noch für die Weckstreuf,
Wo der Gero Schmuckalt
Was' tot' komm'msolos mich katt,
Jeno plötzlich kommt' man mir,
Katt' einmal mehr mein Bläser!
Was ist', daß sie so erwürt?
Was gehabt' denn? Na, ja hört:
Ein Deuts' wird gesündigt, vor einiger Zeit,
Zur Geduld' furchtlicher Strickeleit!

Ausnahmetage bei Conrad Tack & Cie.

Wir bringen diesesmal so vorteilhaft wie noch nie zuvor:

Für Damen:

Vederzugstiefel, leicht und kräftig	jetzt 3.40 für nur 2.68 M.
Veder-Knopf- u. Schnürstiefel, eig. Fabrikat, Gr. 5 u. 5.50 für nur 4.88 M.	
Mindleder-Schnürstiefel, etwas	jetzt 4.50 für nur 3.95 M.
Ia Nospledler-Spangen-schuhe, eig. Fabrikat	jetzt 3.75 für nur 2.95 M.
Ia Nospledler-Haus-schuhe, sehr hoch	jetzt 3.20 für nur 2.68 M.
Ia Nospledler-Schnür-schuhe, leicht und bequem	jetzt 2.90 für nur 2.48 M.
Filz-Schnür-schuhe mit Angeln	jetzt 4.00 für nur 2.70 M.
Tuchschiene, immer als Puffschuh	jetzt 1.00 für nur 1.15 M.
Filz- und Stepp-schuhe mit sehr und Vederzöhe	jetzt 1.40 für nur 98 M.
Cord-schuhe mit la. Zöhe und Witz	jetzt 1.25 für nur 78 M.
Plüschi-, Sammel- und Veder-pantoffel, la. Vederzöhe und Vederholz	jetzt 2.00 für nur 1.50 M.
Ia Ia Überschlags-pantoffel, niedrige Zöhe	jetzt 1.30 für nur 95 M.
I Filzpantoffel, abplatte	jetzt 1.09 für nur 85 M.
Cord-Pantoffel, niedrig, einsitzigesgestrichen	jetzt 60 für nur 48 M.
Cord-Pantoffel, mit la. Filz-zöhe	jetzt 38 für nur 25 M.

Unsere weiten Kunden wissen es, daß unsere Angebote nur das enthalten, was wie thörrisch bestens alle angeführten Artikel sind in großen Posten und gut sortiert vorrätig und mit weitem Abstand zu uns kommt, wird alle Erwartungen übertreffen müssen.

Diese und folgende Woche:

Blättere die zum Auverkauf gestellten Seiten reichen:
Die von unserer werten Kundenschaft so begüte:

Billige Tage.

Für Herren:

Veder-Zugstiefel, leicht und kräftig	statt 4.50 für nur 3.85 M.
Veder-Zugstiefel, gutes Arbeitsschuh	statt 6.20 für nur 4.85 M.
Mindleder-Vergsteiger, eine sehr Schnürschuh	statt 5.90 für nur 4.90 M.
Halb-Schuhe in Kind- und Kösleter	statt 1.50 für nur 3.50 M.
Schaft-Stiefel, la. Kindeler, eigene Fabrikat	statt 6.30 für nur 5.80 M.
Cord-Schuhe, mit harter Zöhe und Witz	statt 1.50 für nur 1.15 M.
Cord-Pantoffel, eine harz. holzgezogene Zöhe	statt 75 für nur 58 M.
Cord-Pantoffel, mit la. Filz-zöhe	statt 45 für nur 25 M.

Für Kinder und Mädchen:

Ia Veder-Knopf-stiefel,	jetzt 2.60 für nur 3.00 M.
Filz-Knopf- u. Schnürstiefel, La. 1. Vederholz, Gr. 21 u. 21, jetzt 2.00 für 1.68 M.	
Tuchschiene mit heller Zöhe und Vederholz	jetzt 1.10 für nur 75 M.
Cord-Schuhe mit heller Zöhe und Witz	jetzt 80 M. für nur 58 M.
Cord-Schuh-schuhe mit la. Filz-zöhe, alle Größen	jetzt 50 M.
Cord-Pantoffel mit Filz-zöhe	jetzt 20 M. M.

Untersch. findet während der Ausnahmetage nicht statt!
Reparaturen werden nur Vormittags expediert! Auch die Ausnahmetage-Preise sind in deutlichen Jahren auf jede Zöhe von der Fabrik aufgezettelte!

Besonderer Beachtung empfohlen:

Damen-Lassing-Stepp-schuhe, Ia Vederboden	statt 3.20 für nur 1.68 M.
Damen-Fl. Melton-schuhe mit Pompon, Ia Vederzöhe	statt 2.65 für nur 1.85 M.
Damen-hochseine Melton-pantoffel mit kleinen Schäden	statt 1.25 für nur 68 M.
Hochleg. Tanz- u. Spangen-schuhe Venus XV., Abholz	statt 7.50 für nur 3.90 M.
Damen-Ia Vortalf-Schnürstiefel, eigene Fabrikat	statt 10.50 für nur 7.75 M.
Lackierte Spangen-schuhe um 1.95 M. Lackierte Ball-schuhe	für nur 1.65 M.

Alles Uebrige in unseren 3 grossen Schaufenstern.

Conrad Tack & Cie., Nur 21 König-Johann-Str. 21.
Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken Burg bei Magdeburg.

Möbel auf Kredit.

Ohne Konkurrenz.

Durch einen einzigartigen Aufbau hat es einen ersten Platz von mir zu gewinnen
Herren-Anzüge und -Paletots

in ganz großer Menge erwerben und einfache Qualität, welche bei Preisen steht,

der Wiederkauf ist ausserordentlich günstig.

auf bequeme Teilzahlung:

200 Herren-Anzüge	18—25, Anzähle 3, wöchentl. 1.—
250 "	30 12, " 6, "
250 "	45 10, " 10, "
120 Sled.-Anzüge	42 10, " 12, " 10
180 Paletots	26 36, " 3, "
150 "	40 48, " 6, " 150 "

Damen-Kostüme, Jacketts, Umhänge etc.

Anzahlung von 5 %, an, wöchentlich 1 % Abzahlung.

Euroschen- u. Jünglings-Anzüge, Knaben-Cardersche.
Anzahlung von 3 % ab, an.

Grösste Auswahl in Möbel- und Polsterwaren.

Einzelne Gegenstände Anzahlung 5 Mil., wöchentlich 1 Mil. Abzahlung.
Ganze Einrichtungen Anzahlung schon von 15 Mil. an.

Kinderwagen, Zähne, Nähmaschinen.

N. Fuchs Dresden 6 Etage.

Möbel auf Kredit.

Volkstheater

Dresden-Löbtau, Festhalle
Dir. Emil Gause.

Zumabend des 22. November: **Irene Famille.** Beifand in 4 Akten von J. Giese und O. Eichler,
zumabend des 23. November, undmittags 3. Abend: **Die
Lame-Dame.** Schauspiel in 5 Akten von Herm. Hirsch.
Abends 8 Uhr: **Gespenster** von H. Diest.
Montag den 24. November: **Hasemanns Töchter.**
Beifand in 4 Akten von C. Brücke.

Montag von 7 Uhr an
Pianon Große Ballmusik
von 7 bis 11 Uhr Tanzverein.
Gedichtungen von Richard Breit.

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse 52.

Wochen 7 Uhr: **Ballmusik.** Dienstag 20 Uhr.
Tanzmarken 10 St. 60 Pfg.

Montag von 7 bis 10 Uhr: **Baierl Tanz.** Dienstag 20 Uhr.

Volles Orchester. Wiener Reuchten.

60 Jahre Tradition.

August Hess.

Leiter des Tanzes.

Freitag 20 Uhr: **Ballmusik.**

Samstag 20 Uhr: **Ballmusik.**

Montag 20 Uhr: **Ballmusik.**

Donnerstag 20 Uhr: **Ballmusik.**

Montag 20 Uhr: **Ballmusik.**

